

## Nächste Öffentliche Führung am 13. Juni 2026 um 15 Uhr – Jungtiere im Opel-Zoo

Im Opel-Zoo wird in jedem Frühsommer eine besonders beliebte Öffentliche Führung angeboten, nämlich die zu den Jungtieren. Sie findet in diesem Jahr am Samstag, dem 13. Juni 2026 um 15 Uhr statt. Und Jungtiere gibt es auch in diesem Jahr reichlich: Nicht nur die inzwischen einjährige „Kaja“, das Kalb bei den Afrikanischen Elefanten, die beiden Trampeltier-Jungtiere „Chuck“ und „Victoria“ oder auch die junge Netzgiraffe „Mumbi“ begeistern die Zoobesucher. Auch in zahlreichen weiteren Anlagen gibt es Nachwuchs zu entdecken. Im Streichelzoo findet man dreifachen Nachwuchs bei den Forsthofer Minischweinen; die Ferkel kamen am 13. April 2026 zur Welt. Erfreulicher Nachwuchs hat sich auch bei den Habichtskäuzen eingestellt,

die zu den seltensten Vogelarten in Deutschland zählen: Die beiden Jungvögel sind am 16. April 2026 geschlüpft und haben inzwischen das Nest verlassen. In der Freiflugvoliere sind nun die bereits im Februar 2026 geschlüpften Jungvögel der Schwarzkopfbisse zu sehen. Besonders erfreulich ist auch immer der Nachwuchs beim Waldkrapp, dessen Jungvögel regelmäßig in ein Wiederansiedlungsprojekt in Jerez de la Frontera in Spanien gegeben und verstärkt dort die wildlebenden Populationen. Ebenfalls regelmäßig ausgewildert – und zwar in Tschechien – wird der Nachwuchs bei den Europäischen Ziesel. Davon sind nun acht Jungtiere in der Anlage hinter dem Feldhamsterhaus bei ihrem emsigen Treiben zu beobachten. In der

Madagaskar-Voliere sind außerdem seit kurzem zwei Jungtiere der Roten Varis zu sehen, die am 22. April 2026 zur Welt kamen. Sie werden immer mutiger und werden über kurz oder lang wie auch die erwachsenen Lemuren interessiert die Teilnehmer an den Führungen bestaunen. Die Öffentliche Führung zu den Jungtieren startet am Samstag, dem 13. Juni 2026 um 15 Uhr an der Statue des Zoogründers hinter dem Haupteingang. Sie ist kostenfrei, ohne Zuschlag zum Eintrittspreis. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Kassen im Opel-Zoo sind täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Der Opel-Zoo hat über 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut per ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Pressemitteilung der Bürgerinitiative „ProWald“

## BI „ProWald“ kritisiert die Begründung der Klage des Vereins „Umweltschutz Taunus e. V.“ gegen Ultranet und fordert Transparenz für Niedernhausener Bürger

Die Bürgerinitiative „ProWald“ kritisiert zu einem die inhaltlich teils unzutreffende Begründung der Klage des Vereins „Umweltschutz Taunus e. V.“ (vormals BI Ultranet) und einzelner Privatleute gegen den Planfeststellungsbeschluss der Bundesnetzagentur zum Ausbau der Höchstspannungsleitung „Ultranet“, zum anderen auch das verfolgte Ziel, nach Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses die Verschwenkung über den Ortsteil Oberjosbach zu erreichen (D3 Variante). Ziel der Klage ist die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses und im Weiteren eine sogenannte „kleinräumige Verschwenkung“ der Trasse, um die Belastung der Anwohner entlang der bestehenden Leitung zu reduzieren. Nach Auffassung der BI ProWald würde eine solche Verschwenkung jedoch einen weiteren erheblichen Eingriff in die Wald- und Naturflächen der Gemarkung Niedernhausen (insbesondere des Ortsteils Oberjosbach) bedeuten. Die Stromtrasse würde in der sogenannten D3-Variante künftig durch den Wald zwischen Lenzhahn und Oberjosbach verlaufen. Die Darstellung des Vereins „Umweltschutz Taunus e. V.“, wonach dabei überwiegend Kalamitätsflächen beziehungsweise keine schutzwürdigen Waldflächen betroffen seien, ist aus Sicht der BI ProWald genauso unzutreffend wie die Aussage, im weiteren Verlauf um Oberjosbach herum sei lediglich Wasserschutzgebiet III betroffen. Die D3-Trasse verläuft vielmehr zwischen den beiden Schutzzonen II der Oberjosbacher Trinkwasserbrunnen. Auch die Behauptung, den 17 für die D3-Verschwenkung erforderlichen neuen Strommasten stehe ein Rückbau von 15 Masten entgegen, ist nicht zu-

treffend, weil ein solcher Rückbau auf absehbare Zeit nicht realisierbar ist. Die bestehende Wechselstromleitung würde nämlich weiterhin an den Masten verbleiben! Darüber hinaus verlaufen entlang der heutigen Trasse auch Leitungen der Syna, der Bahn sowie der Gemeinde, die weiterhin benötigt würden. Auch eine Verlegung des Umspannwerkes ist aus Sicht der BI weder realistisch noch wirtschaftlich vertretbar und bereits vom Betreiber abgelehnt worden. Die BI ProWald sieht hier auch ein erhebliches Informationsdefizit. In den zahlreichen Presseveröffentlichungen wird nicht erwähnt, dass die D3-Variante den Mastenwald in Niedernhausen erheblich vergrößern würde. Würde diese Verschwenkung von Ultranet realisiert, würden also die vorhandenen Leitungen (15 Masten) weiter bestehen und zusätzlich 17 Masten um Oberjosbach herum gebaut werden, deren Bau zu einem weiteren Verlust von intakten Buchen- und Eichenbeständen führen würde. Da bereits feststeht, dass auch durch den Bau des Rhein-Main-Links (Erdkabeltrasse von der Nordsee in das Rhein-Main-Gebiet) erheblicher Natur- und Waldverlust in der Gemarkung Niedernhausen eintritt, kann sich die BI ProWald auch ausdrücklich nicht der Auffassung anschließen, dass die angestrebte Verschwenkung mit einer, wie behauptet, „überwältigenden Anzahl von Argumenten als erheblich vorzugswürdig“ zu bezeichnen ist. Die BI ProWald warnt davor, dass Oberjosbach bei Umsetzung der geforderten Verschwenkung künftig von ober- und unterirdischen Stromtrassen umgeben wäre: Westlich durch die Hochspannungsleitungen von Syna und Bahn, östlich durch die Ultranet-Leitung sowie die geplante Erdkabeltrasse des

Rhein-Main-Links. Zusätzlich müssten weitere Waldflächen gerodet werden - ergänzend zu den bereits vorgesehenen Schneisen für den Rhein-Main-Link sowie für geplante Windkraftanlagen einschließlich der notwendigen Zuwegungen. Nach Ansicht der BI ProWald würden die Anwohner im Lenzhahner Weg und auf dem Schäfersberg dadurch nicht nachhaltig entlastet, gleichzeitig entstünden jedoch zusätzliche Belastungen für Mensch und Umwelt rund um Oberjosbach. Obwohl es den Klägern gegen Ultranet vordergründig nur um die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses geht, so wird in der Klage umfangreich argumentiert, dass die Bundesnetzagentur die D3-Variante gegenüber der Bestandstrasse hätte priorisieren müssen. Der Verein „Umweltschutz Taunus e. V.“ stellt auf seiner Homepage zudem weiterhin die D3-Verschwenkung als einzige alternative Variante dar. Er verkennt, dass sich die Gegebenheiten durch Windkraftanlagen und den Rhein-Main-Link weiter verändert haben und die D3 Verschwenkung nicht vorzugswürdig ist. Offensichtlich wird nach wie vor der Wert des Waldes für Klima, Wasserhaushalt und Lebensqualität nicht erkannt. Auch wenn im Falle einer Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses eine neue Abwägung der verschiedenen Trassenoptionen erfolgen würde, ist die BI ProWald der Überzeugung, dass die D3-Variante aufgrund der erheblichen zusätzlichen Belastungen nicht umgesetzt werden kann. Die BI ProWald hat den Verein „Umweltschutz Taunus e. V.“ aufgefordert, aus ihrer Sicht unzutreffende Aussagen gegenüber dem Bundesverwaltungsgericht Leipzig zu korrigieren. Der „Umweltschutz Taunus e. V.“ hat sich hierzu trotz mehrfacher Nachfrage nicht geäußert.

## Kleiner Urlaub für Angehörige und Menschen mit Demenz

Vom 17.–21. September lädt die Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus An- und Zugehörige gemeinsam mit ihren erkrankten Familienmitgliedern zu einem ersten „Kleinen Urlaub“ nach Bad Königshofen ein. Anmeldungen werden ab sofort angenommen. Teilnehmerzahl begrenzt. Für Angehörige ein Urlaub zur Entspannung in netter Gesellschaft. Kostenlose Gruppenbetreuung für Menschen mit Demenz durch die HUFAD Rheingau. Die kleine überschaubare Kurstadt Bad

Königshofen und das familiär geführte ermöglichen einen „Kleinen Urlaub“ vom Alltag. Vor allem ältere Menschen schätzen das kleine Hotel mit schönem Biergarten und kleinem Schwimmbad im Haus. Bad Königshofen ist ein Ort zum Schlendern, hat eine Therme, eine Trinkkur- und Wandelhalle, einen Gradierpavillon, eine Kneipp-Anlage und einen schönen Park. Die Anfahrt dauert ca. 3 Stunden mit einem Reisebus (Toilette). Zwischendurch wird eine kurze Pause eingelegt.

Beate Heiler-Thomas und Petra Nägler-Daniel (Vorsitzende) begleiten die Reise mit weiteren Ehrenamtlichen. Spontan und teilnehmerorientiert können gemeinsame Aktivitäten unternommen werden. Alles Weitere wird gerne bei Kontaktaufnahme beantwortet. Zustiege in den Bus sind in Eltville, Bad Schwalbach und Heidenrod möglich. Kontakt 06124/7254027 oder info@alzheimer-rheingau-taunus.de oder 06723/99215 hufad.rheingau@oestrich-winkel.de



### Sport

TSV Engenhahn

## Dritter Platz für die U12



Die U12er mit Aly, Sara, Olivia, Yumi, Luisa erreichten mit Unterstützung der Blue Thunders aus Bleidenstadt eine tollen 3. Platz. Danke an die Helfer und Eltern für Ihre Unterstützung beim Wettkampftag in Hünstetten. Heike Schell

Ihre Anzeige im **Niedernhausener Anzeiger**

**günstige Konditionen für unsere Online-Seiten**

*Werbung wirkt*